

Heinrich Böll  
Stiftung

*HB*

HEINRICH  
BÖLL  
STIFTUNG

# CHINA

## ÖFFENTLICHKEIT UND MEDIEN IM OLYMPIAJAHR 2008



**Podiumsdiskussion**  
**Mittwoch, 21. Mai 2008**  
**18.30 – 21.00 Uhr**  
**Deutsche Welle**  
**Gremiensaal**  
**Kurt-Schumacher-Str. 3**  
**Bonn**

In Medienpartnerschaft mit

**DEUTSCHE WELLE**



## **CHINA: ÖFFENTLICHKEIT UND MEDIEN IM OLYMPIAJAHR 2008**

Die Olympischen Spiele haben die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf China und seine Menschenrechts- und Minderheitenpolitik gelenkt. Während die internationale Presse die Olympischen Spiele zum Anlass nimmt, sich kritisch mit China auseinanderzusetzen, will die chinesische Propaganda vor allem ein positives Chinabild vermitteln. Dissenz und Kritik in den Medien werden unterdrückt.

Gemeinsam mit chinesischen Journalisten und Medienwissenschaftlern fragen wir nach der Zukunft der Presseberichterstattung in China und beleuchten den Medienalltag im Olympiejahr: Wie haben Privatisierung und Kommerzialisierung die Rolle der Medien in China verändert? Wie berichten Chinas Journalisten zu kontroversen Themen wie Umweltschutz und Korruption?

**Zhan Jiang**, Professor für Medienwissenschaft, China Jugend-Universität für Politikwissenschaft, Peking

**Wang Keqin**, investigativer Journalist, Peking

**Li Wenkai**, Journalist, Southern Metropolitan Daily, Guangzhou

**Zhu Yi**, Programmkoordinatorin Medien, Heinrich-Böll-Stiftung, Landesbüro China

Moderation: **Matthias von Hein**, Deutsche Welle

Konferenzsprachen:

Chinesisch und Deutsch mit Simultanübersetzung

Information

Christina Sadeler, 030.285 34-362, [sadeler@boell.de](mailto:sadeler@boell.de)

**[www.boell.de/china](http://www.boell.de/china)**

Anmeldung: [info@boell-nrw.de](mailto:info@boell-nrw.de)